

4.6.20. Mannheimer Morgen  
Bauausschuss

## Bahnhof auf der Tagesordnung

Lampertheim. Der Stadtentwicklungs-, Energie- und Bauausschuss tagt am Dienstag, 16. Juni, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Stadthauses. Zur Beratung stehen die Umgestaltung des Bahnhofsumfelds und eine Änderung des Flächennutzungsplans für die ehemalige Hüttenfelder Mülldeponie an. URS

## Öllache

## Feuerwehr rückt an Altrhein aus

Lampertheim. Von der Wasserschutzpolizei alarmiert, rückte die Lampertheimer Feuerwehr am Dienstagabend in Richtung Altrhein aus. Auf der Wasseroberfläche schwamm eine Öllache, hieß es. Wegen der einbrechenden Dunkelheit musste die Feuerwehr am Mittwochmorgen aufs Neue dem Anlass des Alarms nachgehen. Dabei wurden nach Mitteilung von Stadtbrandinspektor Klaus Reiber lediglich geringe Mengen von Kraftstoff aufgefunden, die keinen weiteren Einsatz erforderten hätten. URS

# „Sonntags bei Anton“ geht jetzt online

Lampertheim. Aufgrund der Corona-Pandemie findet das beliebte monatliche philosophische Gesprächsforum „Sonntags bei Anton“ der Volkshochschule Lampertheim mit dem Philosophen Anton Schmitt derzeit nicht statt. Um die Zeit bis zu einer möglichen Wiederaufnahme zu überbrücken, hat man nun eine digitale Version auf den Weg gebracht: Ab sofort stellt Anton Schmitt jeweils zum Monatsanfang

ein Video zur Verfügung, das von der Volkshochschule auf ihrer Homepage online gestellt wird. Das erste bereits verfügbare Video widmet sich Immanuel Kants Vorschlägen „zum weise werden“, die in seiner „Anthropologie in pragmatischer Hinsicht“, seiner letzten Schrift 1796/97, erschien. Darin empfiehlt er unter anderem insgesamt „Drei zur Weisheit führende Maximen“, von denen hier die erste

behandelt wird, der zwei weitere folgen. Dabei erfolgt die Auslegung und Erläuterung der Texte Kants nicht nach akademisch-gründlich-akademischer Manier, sondern eher persönlich, authentisch und „plausibilisierend“.

Wie Schmitt auf Anfrage bestätigt, geht es ihm in seinen Online-Vorträgen vor allem darum, philosophische Themen für jeden Hörer verständlich aufzubereiten. Gewöhnungsbedürftig sei allerdings die Tatsache, dass vor ihm kein sichtbares Publikum sitzt, dessen Reaktionen für einen Vortragenden wichtige Hinweise sein können, ob er sich mit seinen Ausführungen auf einem Niveau bewegt, das den Erwartungen der Hörenden entspricht. Kommunikative Interaktion ist bei solchen Formaten Fehlzanzeige.

Interview auf Youtube

Seit Jahrzehnten an die Lektüre von gedruckten Büchern gewöhnt, musste sich der Lampertheimer Denker durchaus überwinden, die digitale Plattform zu erobern. Doch er hatte tatkräftige Unterstützung: Beide Söhne, die Informatik studieren, waren ihm beim Aufbau des technischen Equipments behilflich. Inzwischen kann er seine Video-Vorträge auch auf dem Youtube-Kanal hochladen (Stichwort: philosophie-ton-an-ton). Dort ist auch ein



Mit Immanuel Kant selbst denken lernen: Dies ist Thema im ersten Online-Vortrag von Anton Schmitt. BILD: URS

Da Online-Seminare wegen des Mangels an persönlicher Präsenz und Kontakt nicht seine Sache sind, kann sich Anton Schmitt vorstellen, seine Digital-Vorträge um persönliche Gespräche zu erweitern. Wer nach einem Vortrag das Bedürfnis hat, mit dem Referenten zu sprechen, könnte demnach alsbald Gelegenheit dazu bekommen.

Noch ist nicht sicher, wann es wieder Volkshochskulkurse geben, wann etwa auch die Reihe „Sonntags bei Anton“ im Alten Rathaus neu beginnen wird. Anton Schmitt geht unterm anderem davon aus, dass das digitale Format auch nach überwundener Pandemie Bestand haben wird.

Anton Schmitt studiert nach eigenen Angaben seit 1975 Philosophie und ist seit rund 40 Jahren als Dozent in der Erwachsenenbildung – und seit einigen Jahren auch erfolgreich in Lampertheim – tätig. Seine akademische Abschlussarbeit hat er über Kant verfasst und darüber hinaus auch ein Buch zu diesem Philosophen veröffentlicht. URS/red



www.lampertheim.de/de/vhs/

